

7. Verordnung  
zur Änderung der Verordnung über die  
Beförderungsentgelte/-bedingungen für den  
Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der  
Stadt Hameln

Aufgrund des § 51 Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.08.1990 (BGBl. I. S. 1690) zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 7 Siebtes ÄndG vom 07.07.2005 (BGBl. I S. 1954) in Verbindung mit der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht (AllgZustVO-Kom) vom 14.12.2004 (Nds. GVBl. S. 589) zuletzt geändert durch § 2 Abs. 2 ZustVO-Berufsbildung vom 19.07.2005 (Nds. GVBl. S. 246) sowie dem § 40 Abs. 1 Nr. 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in der Fassung vom 28.10.2006 (Nds. GVBl. S. 472) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 07.12.2006 (Nds. GVBl. S. 575) hat der Rat der Stadt Hameln in seiner Sitzung am 08.10.2008 die Verordnung über die Beförderungsentgelte und –bedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Hameln vom 19.12.1979 (Regierungsamtsblatt 33/79), zuletzt geändert durch die 6. Verordnung vom 04.10.2006 (ABl. Landkreis Hameln-Pyrmont Nr. 20/06) wie folgt geändert:

**Artikel I**

**a) § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:**

**a) Grundbetrag**

Der Grundbetrag für jede Fahrt beträgt **2,50 Euro**.

**b) Entgelt für die Fahrleistung (Taxe)**

Das Entgelt für die Fahrleistung beträgt je angefangene **58,82 m** = 0,10 Euro.

**c) Entgelt für die Wartezeiten**

Wartezeiten, die durch den Fahrauftrag begründet sind, werden mit **0,40 Euro** für jede angefangene Minute vergütet.

**b) § 2 Abs. 5 erhält folgende Fassung:**

Verzichtet der Fahrgast nach Eintreffen der herbeigerufenen Taxe auf den Antritt der Fahrt, so ist innerhalb der 3-km-Zone entgegen § 2 Abs.1 ein Betrag von **5,00 Euro** zu entrichten.

Geht die Anfahrt der Taxe über die 3-km-Zone hinaus, wird zusätzlich zu diesem Betrag die Anfahrt gemäß § 2 Abs. 1 berechnet.

**c) § 6 erhält folgende Fassung:**

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung können nach § 61 Abs. 1 Ziff. 3 c) und d) und Ziff. 4 PBefG als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden, sofern nicht nach anderen Vorschriften eine schwerere Strafe verwirkt ist. Die Höhe der Geldbuße kann nach § 61 Abs. 2 PBefG bis zu 10.000,- Euro betragen.

**Artikel II**

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Beförderungsentgelte/ -bedingungen für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen in der Stadt Hameln unter Berücksichtigung der 1. – 7. Änderungsverordnung neu zu fassen und im Amtsblatt zu veröffentlichen.

**Artikel III**

Diese Verordnung tritt am **01.12.2008** in Kraft.

Hameln, den 08.10.2008

STADT HAMELN  
Die Oberbürgermeisterin

Susanne Lippmann